

Baumwollpreis weiter auf Höhenflug

15.05.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise springen zum Auftakt in die neue Handelswoche um 2,5% nach oben. Brent kostet wieder 52 USD je Barrel, WTI 49 USD je Barrel. Die beiden weltgrößten Ölproduzenten Saudi-Arabien und Russland sollen sich auf eine Verlängerung der Produktionskürzungen um weitere neun Monate bis März 2018 verständigt haben. Das primäre Ziel der Kürzungsvereinbarung, die Lagerbestände auf den 5-Jahresdurchschnitt zu drücken, wird bis Ende Juni nicht erreicht sein.

Nach unseren Berechnungen wäre der Lagerüberhang erst Ende 2017 abgebaut, wenn die Kürzungen bis dahin Bestand haben. Mit der Verlängerung bis März 2018 würde man dem Umstand Rechnung tragen, dass die Nachfrage im ersten Quartal eines Jahres saisonal am schwächsten ist und bei einer Ausweitung der Produktion ein erneutes Überangebot drohen würde. Wir sind allerdings skeptisch, dass sich Russland aktiv daran beteiligen wird.

Außerdem dürfte die Disziplin der OPEC-Länder im Jahresverlauf bröckeln, da diese ansonsten Marktanteile an Nicht-OPEC-Länder verlieren. Die auch in der letzten Berichtswoche weiter gestiegene Bohraktivität deutet auf einen fortgesetzten Anstieg der (Schiefer-)Ölproduktion in den USA hin. Neben den USA dürfte aber auch in Kanada, Brasilien sowie Russland und Kasachstan mehr Rohöl produziert werden.

Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 9. Mai ihre Netto-Long-Positionen um weitere 47,2 Tsd. auf ein 9-Monattief von 115,9 Tsd. Kontrakte reduziert. Innerhalb von drei Wochen beläuft sich der Rückgang auf 60%. Der Preisrückgang in diesem Zeitraum war somit stark spekulativ getrieben.

Edelmetalle

Die Edelmetallpreise setzen ihre moderate Erholungsbewegung zu Beginn der neuen Handelswoche fort. Der Preisrückgang in den letzten Wochen war stark spekulativ getrieben, wie die CFTC-Statistik zeigt. Denn bei Gold und Silber wurden die Netto-Long-Positionen die zweite Woche in Folge deutlich reduziert, während bei Platin weitere Netto-Short-Positionen aufgebaut wurden. Der Gegenwind von dieser Seite sollte unseres Erachtens aber allmählich nachlassen.

Platin verteuert sich am Morgen auf ein 2-Wochenhoch von rund 930 USD je Feinunze. Heute beginnt in London die "Platinum Week", das jährliche Branchentreffen der PGM-Industrie (Platin, Palladium, Rhodium, etc.). Der World Platinum Investment Council (WPIC) hat daher bereits heute Morgen neue Einschätzungen zur Marktlage bei Platin veröffentlicht. Demnach soll das Angebotsdefizit in diesem Jahr auf nur noch 65 Tsd. Unzen schrumpfen, nachdem es laut WPIC im letzten Jahr noch ein Defizit von 360 Tsd. Unzen gab.

Grund hierfür ist die Nachfrage, die um 6% sinken soll, was hauptsächlich der Investmentnachfrage geschuldet ist, die sich halbieren soll. Die Nachfrage aus der Automobilindustrie bleibt solide und soll nur leicht nachgeben. Beim Angebot erwartet der WPIC einen Rückgang um 2%, da das Recyclingangebot deutlich niedriger ausfallen soll.

Die Minenproduktion sieht der WPIC dagegen relativ stabil. Die Einschätzung des WPIC spricht nicht dafür, dass sich Platin im weiteren Jahresverlauf aus eigener Kraft deutlich verteuern wird.

Später veröffentlicht Johnson Matthey, der weltweit größte Verarbeiter von Platin und Palladium, seine Einschätzung zur Marktlage bei Platin und auch bei Palladium.

Industriemetalle

Schwächer als erwartete China-Daten, die auf eine nachlassende Wachstumsdynamik im Land hindeuten, stellen heute Morgen keinen Belastungsfaktor für die Metallpreise dar. Die Industrieproduktion legte im April im Vergleich zum Vorjahr nur um 6,5% zu, die Investitionen in Sachanlagen stiegen um 8,9%. Im Einklang mit den zuletzt schwachen Einkaufsmanagerindizes und Importdaten zeigt dies einen verhaltenen Start der chinesischen Wirtschaft in das zweite Quartal.

Das zweite Quartal ist für gewöhnlich aber das nachfragestärkste Quartal in China. Sollte die

Metallnachfrage dieses Jahr geringer ausfallen, dürfte dies die Preise belasten. Während die Nachfrage mit Risiken behaftet ist, wird die Produktion vieler Rohstoffe noch stark ausgeweitet.

So ist zum Beispiel im letzten Monat die Aluminiumproduktion gemäß Daten des Nationalen Statistikbüros im Vergleich zum Vorjahr um 7,6% auf 2,77 Mio. Tonnen gestiegen. Dies stellt das höchste Produktionsniveau für den Monat April dar. Nach den ersten vier Monaten des Jahres lag die chinesische Aluminiumproduktion etwa 10% über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Stahlproduktion wurde im April sogar auf ein neues Rekordniveau von 72,8 Mio. Tonnen gesteigert. Dies waren 4,9% mehr als im Vorjahr. Der starke Preisrückgang seit Mitte März hatte damit bislang keine Auswirkungen auf die Stahlproduktion. Von Januar bis April wurden in China fast 274 Mio. Tonnen Stahl hergestellt, ebenfalls ein Rekordwert.

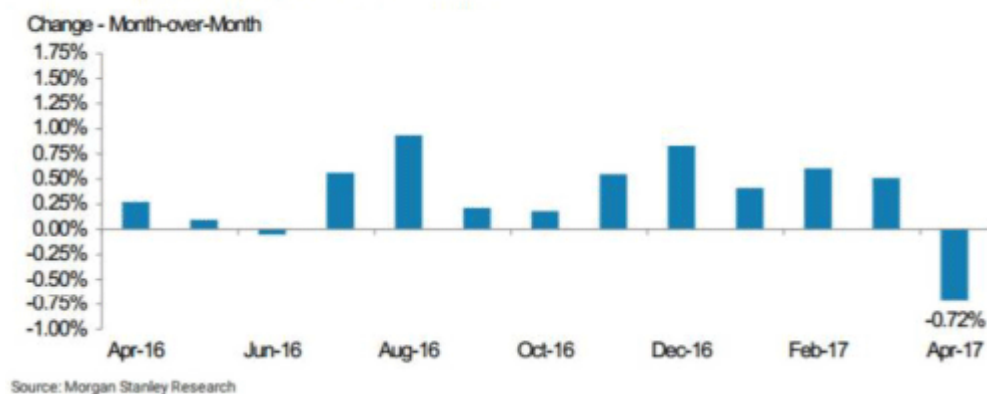
Agrarrohstoffe

Der Höhenflug bei Baumwolle setzt sich fort. Der Juli-Kontrakt liegt am Morgen bereits wieder gut 4% im Plus. Mit 85,6 US-Cents je Pfund notiert Baumwolle auf dem höchsten Stand seit Juni 2014. Am Freitag hatte Baumwolle bereits mit dem größtmöglichen Tagesplus („limit up“) von 3 US-Cents geschlossen, weshalb dieses Limit von der Börse in New York für heute auf 5 US-Cents ausgeweitet wurde. Hauptgrund für den Preisaufrtrieb dürften die weiterhin höher als erwarteten US-Baumwollexporte sein, die das US-Lager-Verbrauchsverhältnis zum Ende der Saison auf ein 3-Jahrestief von 18% absinken lassen sollen.

Das USDA setzte seine Reihe der Aufwärtsrevisionen im Mai fort. Noch zum Jahreswechsel waren nur Exporte von gut 12 Mio. Ballen erwartet worden, inzwischen sind es 14,5 Mio. Ballen. Dies ist die zweithöchste Exportmenge aller Zeiten. Dass sich die Preise in Kontrakten mit Fälligkeit ab Oktober deutlich weniger erhöhten, liegt an der dann deutlich besser erwarteten Versorgung mit Baumwolle.

Das USDA hob seine Schätzung für die nächste US-Ernte deutlich an. Während im Februar bei den ersten Prognosen auf dem Outlook-Forum 17 Mio. Ballen eingestellt waren - und damit ein kleines Minus gegenüber der letzten Ernte -, sind es nun wegen einer deutlich höheren Fläche 19,2 Mio. Ballen - ein Plus von fast 12% gegenüber 2016. Dass die Fläche deutlich steigen würde, hatte der Markt bereits Ende März nach Veröffentlichung der Anbaupläne der US-Farmer zur Kenntnis genommen und mit einem vorübergehenden empfindlichen Preisrückgang reagiert.

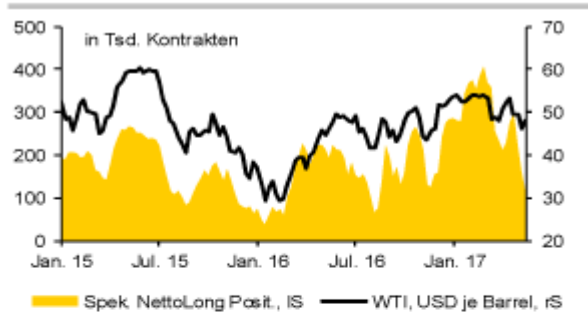
Exhibit 3: Morgan Stanley ARIA: -0.72% in April



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Research

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Gold



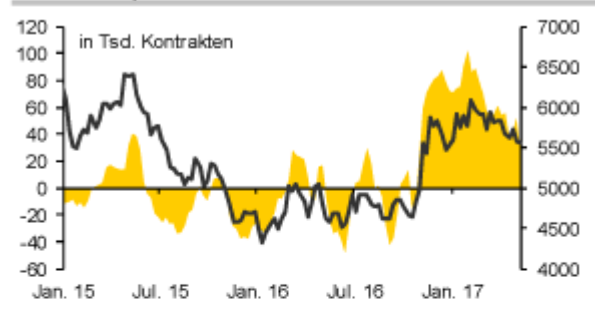
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Silber



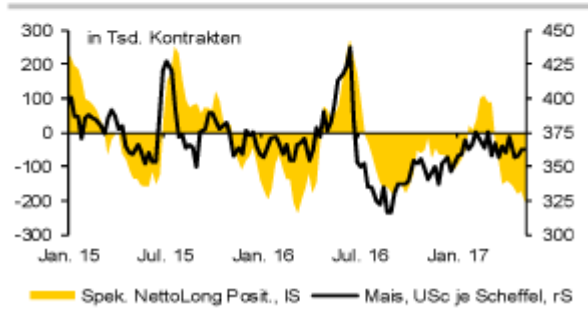
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Kupfer



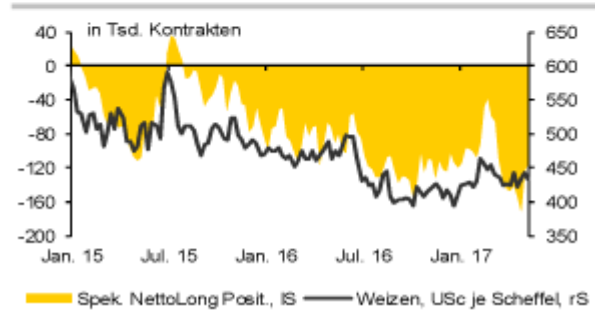
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

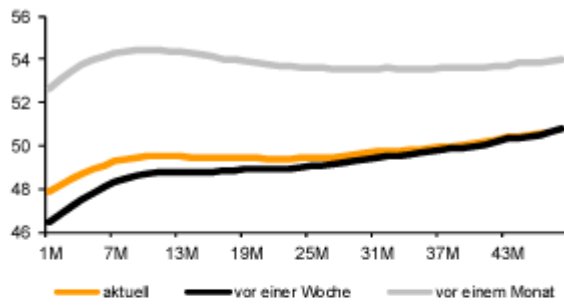
GRAFIK 8: Weizen



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Research

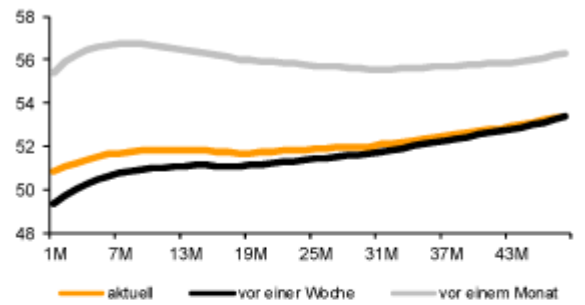
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



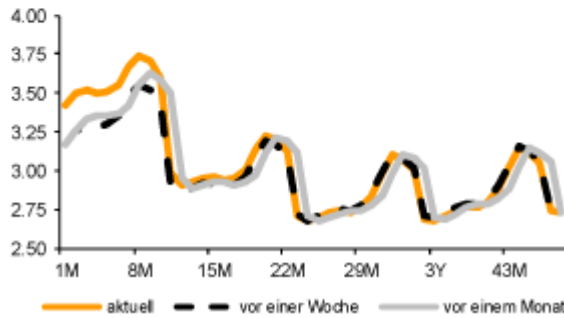
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



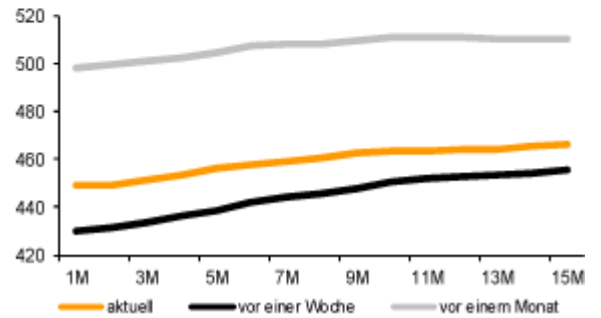
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



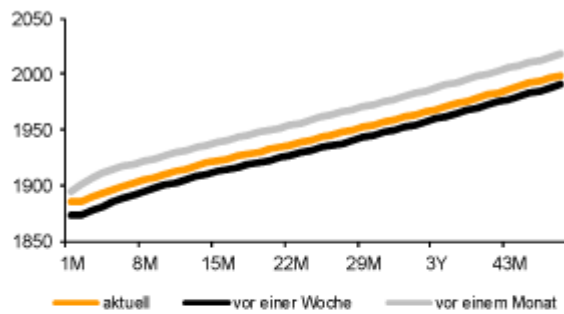
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



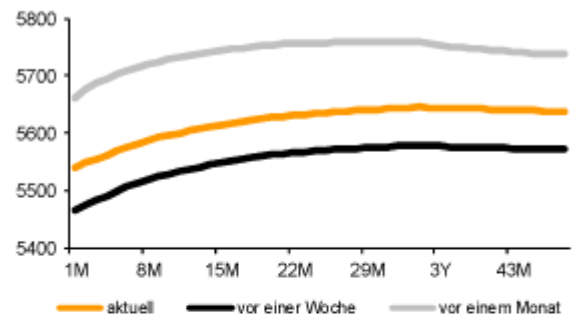
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



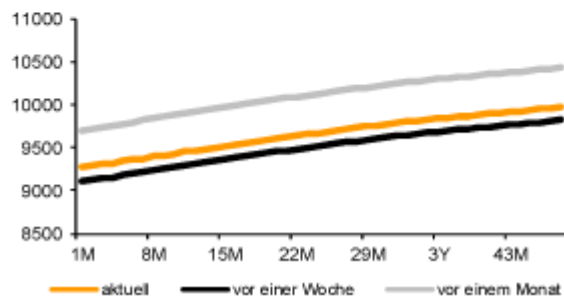
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



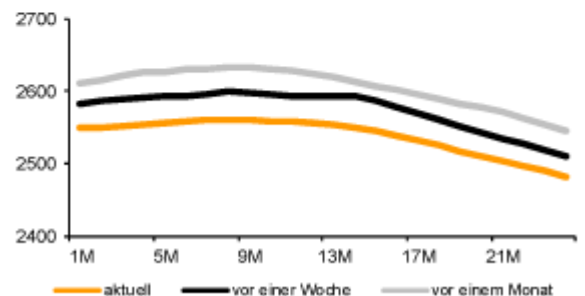
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



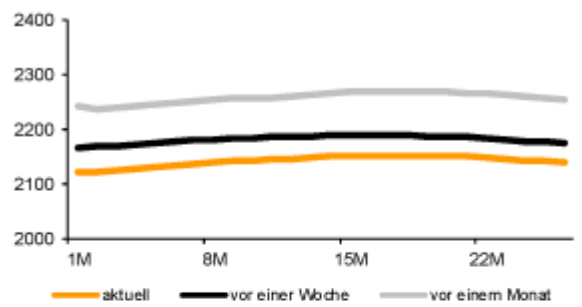
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



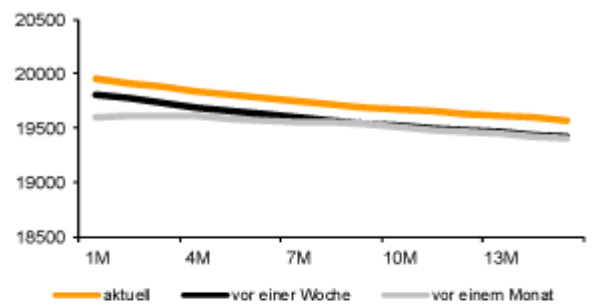
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



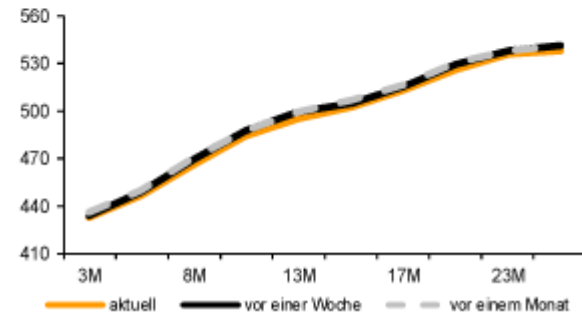
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



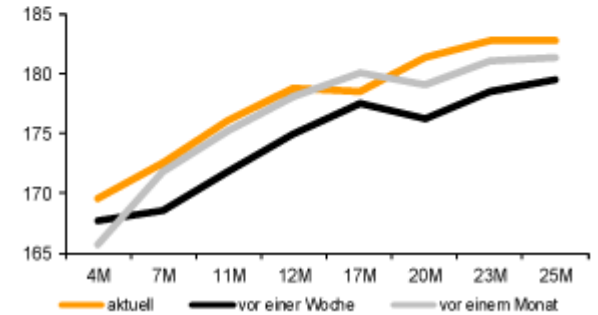
Quelle: LME, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



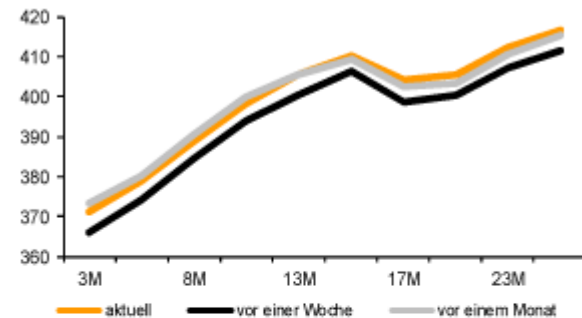
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



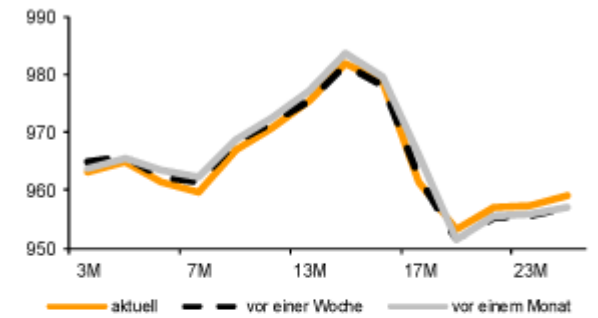
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



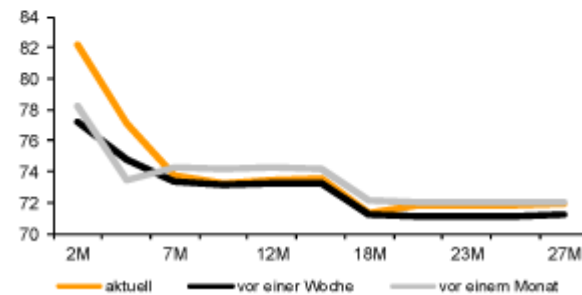
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



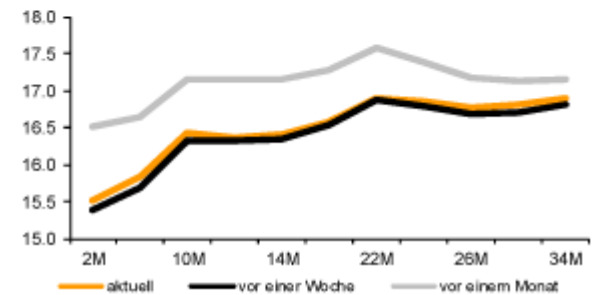
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	50.8	0.1%	5.1%	-7.2%	-9%
WTI	47.8	0.0%	5.2%	-8.1%	-9%
Benzin (95)	521.8	0.3%	4.4%	-7.9%	-2%
Gasöl	448.8	1.1%	6.4%	-8.1%	-9%
Diesel	449.3	0.1%	3.3%	-9.6%	-11%
Kerosin	459.0	-0.5%	2.3%	-8.6%	-9%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.42	1.4%	7.3%	5.5%	-9%
EUA (€t)	4.46	2.5%	0.5%	-10.3%	-32%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1891	0.9%	1.0%	-0.6%	12%
Kupfer	5560	0.3%	1.9%	-1.8%	1%
Blei	2126	-2.3%	-1.5%	-4.6%	6%
Nickel	9315	0.0%	2.0%	-4.4%	-7%
Zinn	19845	-0.1%	0.6%	1.1%	-6%
Zink	2554	-1.4%	-0.5%	-1.8%	0%
Edelmetalle 3)					
Gold	1228.1	0.3%	0.5%	-4.2%	7%
Gold (€/oz)	1121.8	-0.5%	0.4%	-6.7%	3%
Silber	16.5	1.0%	2.3%	-10.5%	4%
Platin	921.1	0.3%	1.2%	-4.4%	3%
Palladium	807.0	0.5%	0.2%	2.0%	19%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LFFE, €t)	169.5	-0.3%	0.1%	2.9%	1%
Weizen CBOT	432.8	-0.2%	-0.1%	-3.1%	-10%
Mais	371.0	0.4%	0.4%	-1.9%	-5%
Sojabohnen	963.0	-0.3%	-1.1%	-0.3%	-10%
Baumwolle	82.2	3.8%	5.7%	10.1%	19%
Zucker	15.51	-0.8%	1.3%	-7.3%	-21%
Kaffee Arabica	135.0	0.5%	-0.6%	-4.0%	-2%
Kakao (ICE NY)	2015	3.2%	8.0%	2.4%	-5%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0931	0.6%	0.1%	2.8%	4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	522525	-	-1.0%	-2.4%	2%
Benzin	241082	-	-0.1%	0.8%	0%
Destillate	148768	-	-1.1%	-2.4%	-5%
Ethanol	23055	-	-0.7%	-2.7%	4%
Rohöl Cushing	66273	-	-0.7%	-4.2%	0%
Erdgas	2301	-	2.0%	12.2%	-12%
Gasöl (ARA)	3225	-	-3.5%	-1.1%	-1%
Benzin (ARA)	1021	-	-7.9%	-6.8%	-14%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1556150	-0.6%	-2.7%	-11.6%	-40%
Shanghai	410405	-	1.6%	20.7%	40%
Kupfer LME	329375	-2.2%	-7.1%	27.3%	106%
COMEX	154317	-0.1%	-0.5%	4.7%	142%
Shanghai	194993	-	-9.4%	-38.1%	-32%
Blei LME	183150	2.7%	5.4%	7.8%	4%
Nickel LME	380610	-0.3%	0.0%	3.0%	-8%
Zinn LME	2320	1.3%	-6.8%	-30.3%	-63%
Zink LME	345150	-0.6%	1.4%	-5.2%	-12%
Shanghai	101350	-	-15.5%	-44.4%	-60%
Edelmetalle***					
Gold	59643	0.0%	0.0%	0.5%	5%
Silber	657738	0.4%	1.0%	2.5%	3%
Platin	2492	0.1%	2.7%	2.8%	3%
Palladium	1520	0.0%	-0.9%	-1.1%	-33%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/61861--Baumwollpreis-weiter-auf-Hoehenflug.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).